

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen in der Promotionslandschaft .....</b>	<b>1</b>
1.1	Anstieg abgeschlossener Promotionen.....	1
1.2	Ausweitung strukturierter Promotionsprogramme.....	4
1.3	Offene Fragen.....	8
1.4	Neue Datenlage .....	11
1.5	Methodischer Zugang.....	12
1.6	Aufbau der Arbeit .....	13
<b>2</b>	<b>Das Promotionswesen in Deutschland.....</b>	<b>17</b>
2.1	Historische Entwicklung der Promotion in Deutschland .....	17
2.1.1	Entstehung des Doktorgrads .....	18
2.1.2	Bedeutungswandel von der Lehrbefähigung zum Forschungsnachweis .....	19
2.1.3	Zunehmende Verbreitung des Dokortitels in Deutschland .....	21
2.1.4	Ein akademischer Grad mit vielen Bedeutungen .....	22
2.2	Formale Vorgaben und informelle Praktiken.....	23
2.2.1	Promotionsrecht, Begutachtung und Betreuung.....	24
2.2.2	Ablauf eines Promotionsvorhabens.....	26
2.2.3	Zugangsvoraussetzungen .....	29
2.2.4	Prüfungsformen.....	31
2.2.5	Bewertung.....	34
2.2.6	Die Ehrenpromotion.....	35
2.3	Fachspezifische Verbreitung des Doktorgrads.....	36
2.4	Zusammenfassung.....	38
<b>3</b>	<b>Wege zur Promotion .....</b>	<b>41</b>
3.1	Prozesse der Differenzierung .....	41
3.1.1	Das Promovieren jenseits formaler Rahmungen.....	42
3.1.2	Institutionelle Verfestigung individuell Promovierender.....	43
3.1.3	Entstehung und Ausweitung strukturierter Promotionen .....	45
3.2	Individuelle Promotionsformen .....	48
3.2.1	Promotion als wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in).....	49
3.2.2	Promotion im Stipendienprogramm.....	53

3.2.3	Freie Promotion.....	56
3.3	Strukturierte Promotionsformen.....	58
3.4	Verbreitung der Promotionsformen .....	63
3.4.1	Individualpromotionen dominieren.....	64
3.4.2	Entwicklung zu Mischformen .....	66
3.4.3	Unklare Informationslage.....	67
3.4.4	Fachspezifische Verbreitungsmuster .....	68
3.5	Zusammenfassung.....	71
<b>4</b>	<b>Funktionen und Erträge der Promotion .....</b>	<b>77</b>
4.1	Funktionen der Promotionsphase.....	77
4.1.1	Sozialisation in der Wissenschaft.....	78
4.1.2	Berufsqualifizierung für Tätigkeiten außerhalb der Wissenschaft .....	80
4.1.3	Statusgewinn .....	84
4.2	Vor- und nachteilige Effekte einer Promotion .....	85
4.2.1	Monetäre- und nichtmonetäre Erträge .....	85
4.2.2	Vorbehalte gegenüber Promovierten.....	87
4.3	Karrierewege mit Dokortitel .....	89
4.3.1	Karrierewege in der Wissenschaft .....	89
4.3.2	Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation .....	92
4.3.3	Karrierewege außerhalb der akademischen Wissenschaft .....	95
4.4	Zusammenfassung.....	100
<b>5</b>	<b>Überlegungen zur Rolle der formalen Promotionsformen.....</b>	<b>103</b>
5.1	Soziale Ungleichheit bei der Promotionsaufnahme .....	104
5.1.1	Unterschiedliche Geschlechter- und Herkunftsdifferenzen ....	106
5.1.1.1	Eigenverantwortliche vs. vorgegebene Strukturierung .....	106
5.1.1.2	Informelle vs. formalisierte Rekrutierungsverfahren .....	110
5.1.2	Unterschiedliche Entstehungsmechanismen .....	115
5.1.2.1	Subjektive vs. objektive Auswahlkriterien.....	115
5.1.2.2	Fachspezifische Verbreitung der Promotionsformen .....	120
5.2	Lernumweltbedingungen in der Promotionsphase .....	123
5.2.1	Die Promotionsphase als Lernumwelt .....	125
5.2.1.1	Definition der Lernumwelt Promotionsphase .....	126
5.2.1.2	Konzeption als Mehrebenenmodell.....	129
5.2.1.3	Einbettung in das Struktur-Prozess-Ergebnismodell.....	131

5.2.1.4	Dimensionen der Prozessqualität in der Promotionsphase..	133
5.2.2	Unterschiede in der Ausgestaltung.....	140
5.2.2.1	Strukturiertheit .....	140
5.2.2.2	Unterstützung .....	142
5.2.2.3	Anforderung .....	143
5.3	Beruflicher Übergang nach dem Promotionsabschluss.....	145
5.3.1	Karriereabsichten Promovierter .....	148
5.3.1.1	Individuelle Erklärungsfaktoren.....	149
5.3.1.2	Lernumweltbedingungen und formale Promotionsformen .	151
5.3.2	Lernergebnisse der Promotionsphase.....	156
5.3.2.1	Promotionserfolg, forschungsrelevante und berufspraktische Erfahrungen .....	157
5.3.2.2	Die netzwerktheoretische Perspektive.....	162
5.4	Zusammenfassung.....	165
<b>6</b>	<b>Soziale Ungleichheit bei der Promotionsaufnahme.....</b>	<b>171</b>
6.1	Forschungsleitende Annahmen .....	171
6.2	Daten und Methoden .....	175
6.2.1	Das DZHW-Absolventenpanel .....	175
6.2.2	Operationalisierungen .....	178
6.2.3	Stichprobenbeschreibung .....	181
6.2.4	Methodisches Vorgehen.....	183
6.2.4.1	Multinomiale logistische Regression .....	183
6.2.4.2	KHB-Mediatoranalyse .....	187
6.3	Ergebnisse .....	189
6.3.1	Unterschiedliche Geschlechter- und Herkunftseffekte .....	190
6.3.1.1	Übergänge in individuelle und strukturierte Promotionen im Vergleich .....	190
6.3.1.2	Multinomiale logistische Regression der Promotionsaufnahme.....	196
6.3.2	Erklärungsmechanismen der Geschlechter- und Herkunftsunterschiede .....	202
6.3.2.1	Geschlechter- und herkunftsspezifische Startvoraussetzungen.....	203
6.3.2.2	KHB-Mediatoranalysen der Geschlechter- und Herkunftsunterschiede.....	206
6.4	Zusammenfassung.....	212

<b>7</b>	<b>Ausgestaltung der Lernumweltbedingungen</b>	<b>215</b>
7.1	Forschungsleitende Annahmen	215
7.2	Daten und Methode	218
7.2.1	Das DZHW-Promoviertenpanel 2014	218
7.2.2	Operationalisierungen	220
7.2.3	Stichprobenbeschreibung	225
7.2.4	Methodisches Vorgehen	229
7.2.4.1	Clusteranalyse	229
7.2.4.2	Multinomiale logistische Regressionsanalysen	234
7.3	Ergebnisse	234
7.3.1	Lernumweltbedingungen individueller und strukturierter Promotionen	235
7.3.1.1	Rahmenbedingungen und Werthaltung des wissenschaftlichen Umfelds	235
7.3.1.2	Strukturiertheit, Unterstützung und Anforderung	238
7.3.2	Typen von Lernumwelten	244
7.3.2.1	Clusteranalyse	245
7.3.2.2	Charakterisierung der Lernumweltypen	248
7.3.3	Lernumweltypen und formale Promotionsformen	255
7.3.3.1	Verbreitung der Lernumweltypen nach Promotionsform	256
7.3.3.2	Multinomiale logistische Regression der Lernumweltypen	259
7.4	Zusammenfassung	266
<b>8</b>	<b>Beruflicher Übergang nach dem Promotionsabschluss</b>	<b>269</b>
8.1	Forschungsleitende Annahmen	270
8.2	Daten und Methoden	275
8.2.1	Die Verlaufsdaten des DZHW-Promoviertenpanels	275
8.2.2	Operationalisierungen	278
8.2.3	Stichprobenbeschreibung	282
8.2.4	Methodisches Vorgehen	285
8.2.4.1	Kaplan-Meier-Schätzung	287
8.2.4.2	Cox-Regression	289
8.3	Ergebnisse	292
8.3.1	Aufstiege in Führungspositionen im Vergleich	292
8.3.1.1	Führungsposition und formale Promotionsformen	293
8.3.1.2	Führungsposition und Lernumweltbedingungen	295

8.3.1.3	Führungsposition und Lernergebnisse.....	297
8.3.1.4	Führungsposition, Fächergruppen, Demographie und Persönlichkeit.....	299
8.3.2	Übergangsverläufe .....	301
8.3.2.1	Kaplan-Meier-Analysen des Übergangs auf eine Führungsposition.....	301
8.3.2.2	Übergänge nach formaler Promotionsform.....	302
8.3.3	Determinanten des Aufstiegs .....	305
8.3.3.1	Formale Promotionsformen und Lernergebnisse .....	306
8.3.3.2	Cox-Analysen des Übergangs in eine Führungsposition.....	308
8.4	Zusammenfassung.....	318
<b>9</b>	<b>Schlussbetrachtung .....</b>	<b>323</b>
9.1	Zentrale Befunde.....	325
9.1.1	Sind strukturierte Promotionsformen weniger selektiv?.....	326
9.1.2	Haben strukturierte Promotionen günstigere Lernumweltbedingungen?.....	327
9.1.3	Bieten strukturierte Promotionen Vorteile für den beruflichen Übergang?.....	329
9.2	Implikationen .....	331
9.2.1	Soziale Ungleichheiten bei der Promotionsaufnahme reduzieren.....	331
9.2.2	Förderlichere Unterstützungsangebote und -strukturen ausweiten.....	333
9.2.3	Aufstiegschancen Promovierter erhöhen .....	335
9.3	Limitationen und anschließende Forschungsfragen .....	337
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>343</b>